

Hallo Frank,

diese Woche habe ich erstmalig wieder etwas von Dir in der Zeitung gelesen. Es war auf NDR , wo man Dich interviewte.



Unter:

- Bund lässt Gaspreise steigen NachDenkSeiten 31.7.2022

habe ich im Anhang dazu einige Artikel zusammengefasst, die heute unter <https://www.nachdenkseiten.de/?p=86420#h02> als

31. Juli 2022 um 9:00

Hinweise der Woche

Am Wochenende präsentieren wir Ihnen einen Überblick über die lesenswertesten Beiträge, die wir im Laufe der vergangenen Woche in unseren Hinweisen des Tages für Sie gesammelt haben. Nehmen Sie sich ruhig auch die Zeit, unsere werktägliche Auswahl der Hinweise des Tages anzuschauen. Wenn Sie auf "weiterlesen" klicken, öffnet sich das Angebot und Sie können sich aussuchen, was Sie lesen wollen. (AT)

erst veröffentlicht wurden. Endlich steht wieder einmal einer von uns (stellv. Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Kreistag) als „Gegen-den-Strom- Schwimmer“ in der Öffentlichkeit.

Als ich dann gestern die OZ aufschlug, hatte sich wahrscheinlich nach langem Zögern auch die regionale Presse in der OZ mit diesem Artikel dazu geäußert:

Nord Stream 2: Kommunalpolitiker fordern Inbetriebnahme

24 Bürgermeister und Verwaltungschefs unterzeichnen die Petition / Landesregierung steht hinter der Entscheidung des Bundes

Von Anne Ziebarth und Martina Rathke **OZ 30.-31.7.2022**

Sassnitz/Schwerin. Die Forderungen nach Inbetriebnahme der Erdgaspipeline Nord Stream 2 werden immer nachdrücklicher. Inzwischen haben 24 Bürgermeister und Verwaltungschefs die Petition unterzeichnet, in der sie den energiepolitischen Kurs der Bundesregierung massiv kritisieren und ein „Umdenken bei der Lösung der aktuellen Probleme in den Beziehungen mit Russland“ fordern, wie Arne Fründt, Leiter des Amtes Mönchgut-Granitz auf der Insel Rügen am Freitag mit. Die Pipeline liegt prall

gefüllt mit Erdgas auf dem Grund der Ostsee. Die Berliner Bundesregierung hatte die Zertifizierung im Februar 2022 gestoppt.

Die Landesregierung in Schwerin hält an ihrem Kurs fest. Die Frage einer Inbetriebnahme der Nord Stream 2 stelle sich nicht, so Regierungssprecher Andreas Timm. Dennoch nehme die Landesregierung die Sorgen der Bürger und Kommunalpolitiker ernst. „Es ist derzeit die wichtigste Aufgabe von Bund und Ländern, eine verlässliche Energieversorgung sicherzustellen.“

Zunächst hatten sieben Bürgermeister und Verwaltungschefs die Forderung nach einer Inbetrieb-



Bürgermeister von Sassnitz, Frank Kracht



Bürgermeister von Sellin, Reinhard Liedtke

nahme der Pipeline erhoben. Zu den Unterzeichnern zählen mittlerweile nicht nur Bürgermeister der Insel, sondern auch Bürgermeister

der Mecklenburgischen Seenplatte. Damit geben die Kommunalpolitiker die aktuelle Stimmung in ihren Gemeinden wieder. Im Kontakt mit der Bevölkerung, bei Gremiensitzungen oder beim Bäcker seien die Verwaltungsspitzen immer wieder mit dem Unverständnis der Bevölkerung über diese Entscheidung konfrontiert worden, die neue Gaspipeline vor dem Hintergrund des Angriffskriegs Russlands nicht in Betrieb zu nehmen, so der Selliner Bürgermeister Reinhard Liedtke. Von der in den Medien entbrannten Debatte fühlen sich die Bürgermeister zu Unrecht in eine Kriegstreiber-Ecke gestellt. „Die Unterzeichner

haben in ihrem Positionspapier in keiner Weise den Annexionskrieg gebilligt und weisen alle Interpretationen und Unterstellungen diesbezüglich auf das Schärfste zurück“, heißt es in einer Mitteilung am Freitag. In den Ämtern sei man seit Juli dabei, Notfallpläne für eine drohende Gasmangellage zu entwickeln.

„Der soziale Frieden, die Verunsicherung der Bevölkerung und der soziale Wohlstand stehen auf dem Spiel“, schreiben die Kommunalpolitiker. „Immer mehr Bürger machen sich Sorgen um ihre Zukunft, Unternehmen haben Existenzängste und Arbeitsplätze gehen verloren.“

OZ OSTSEE-ZEITUNG

Unter :

- Nord Stream 2- Kommunalpolitiker fordern Inbetriebnahme OZ 30.-31.7.2022

befindet er sich im Anhang mit kopierbarem Text. Dass aus 7 Bürgermeistern und Verwaltungschefs inzwischen schon 24 geworden sind, freut mich um so mehr.

Unter

- Gasumlage und Kostenexplosion treffen MV härter als andere Länder OZ 30.-31.7.2022

findet sich ein Text wiederum aus der OZ vom gleichen Tag, der die aktuelle Situation doch recht gut beschreibt, im Anhang. Man muss doch nicht immer wieder RT DE oder den ANTI-SPIEGEL zitieren, nur weil bei uns über so heikle Themen die „Decke des Schweigens“ ausgebreitet wird.

Leider sind wegen der aktuellen Situation unsere schon langfristig besprochenen Pläne der Zur -Verfügung- Stellung des Hafens in Sassnitz für die Großsegler SEDOV und KRUZENSTERN oder die Nutzung von Mukran für die technischen Projekte WINDBRIDGE-NORDLICHT nicht mehr aktuell umsetzbar. Ob ein Besuch der Delegation des Lehrstuhls Elektrotechnik der Technischen Universität Kaliningrad in absehbarer Zeit erfolgen wird, kann ich Dir nicht sagen. Kontakte dazu sind von der offiziellen Ebene auf die private umgestellt worden.

Da Du in Deiner Funktion in der Fraktion DER LINKEN im Kreistag V/R auch bei den Linken gehört wirst, habe ich einige Gedanken dazu.

Zum besseren Verständnis auch dieser Anhang:

- Bei Protesten gegen Energiekrise und Ungleichheit muss die Linke gestalten- der Freitag Ausgabe 30-22

Und unter der Überschrift:

- Grüne Kriegshetze gegen „Unterwerfungspazifisten“

äußert sich Sevim Dagdelen zum Thema Nord Stream 2:

Die Mehrheit der Deutschen glaubt, dass die gegen Russland verhängten Sanktionen Deutschland mehr schaden als Russland. Je lauter die Kritik am irrsinnigen Wirtschaftskrieg und der Ruf nach einem Verhandlungsfrieden in der Ukraine, desto lauter die Hetze der Sofabellizisten. Der frühere Grünen-Vorsitzende Ralf Fücks gehört mit seinem staatlich alimentierten Zentrum Liberale Moderne zu den schlimmsten Kriegstreibern im Land. Er macht mobil für den „Krieg an allen Fronten“ für das Ziel, das schon die Grünen-Außenministerin Baerbock ausgegeben hat: Russland ruinieren.

Wer vor einer Kriegsverlängerung warnt und für eine Verhandlungslösung plädiert, wird mittlerweile übel als „Unterwerfungspazifist“ beschimpft. Das ist so absurd wie unerträglich: Diese finsternen Gestalten der Grünen werfen uns vor, wer für ein möglichst rasches Ende des Krieges in der Ukraine wirbt, statt ihn mit immer neuen und schweren Waffenlieferungen zu verlängern, sei ein Menschenfeind und befördere das Sterben der Ukrainer. In

Wahrheit sind sie die Menschenfeinde, diese geistigen Panzerfahrer und grünen Haubitzen-Schützen. Von ihren bequemen Sesseln aus kämpfen sie für ihre antirussische Ideologie bis zum letzten Ukrainer.

Es ist längst an der Zeit für Diplomatie und einen Verständigungsfrieden mit Russland in der Ukraine, statt immer weiter diesen Krieg zu nähren.

Quelle: Sevim Dagdelen via FB, 28.07.2022



Grüne Kriegshetze gegen „Unterwerfungspazifisten“

Nachzusehen unter: https://www.facebook.com/1753343008226103/videos/771196924011321?_so=_permalink

Nach dieser doch längeren Vorrede habe ich folgende Vorschläge:

- Lasst uns in Stralsund nicht nur für den Frieden demonstrieren, wobei die gezeigten Losungen- sagen wir es einmal so -nicht vom Kreis- aber auch nicht vom Landesvorstand akzeptiert werden. Wir sollten aber zumindest die Losung : **ÖFFNET NORD STREAM 2** auf die Fahne der LINKEN schreiben, bevor sonst andere Gruppen uns das ganz aus der Hand nehmen.
- Die LINKE insgesamt sollte sich reichlich überlegen, ob sie sich dem „bellizistischen Kurs“ der Grünen annähert oder sich im Sinne des Auftritts von Sevim einen eigenen Weg in der Öffentlichkeit organisiert. Ansonsten sehe ich nicht sehr optimistisch in die Zukunft.
- Nehmt dabei die Basis DER LINKEN und ihre Partner mit. Sie sind wie die DKP keine Konkurrenten, denen man z.B. das Karl-Liebknecht-Haus verschließt. Da waren wir schon mal viel weiter.

Mit freundlichen Grüßen aus Stralsund

Siggi Diemel